



Erasmus+



FRIEDRICH-ALEXANDER
UNIVERSITÄT
ERLANGEN-NÜRNBERG

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
ERASMUS Erfahrungsbericht 2014/15

Persönliche Angaben	
Name, Vorname:	Kraatz, Luise
Studiengang an der FAU:	Master International Business Studies
E-Mail:	Luise.kraatz@gmx.de
Gastuniversität:	Bogazici University
Gastland:	Türkei
Studiengang an der Gastuniversität:	Management
Aufenthaltszeitraum (WS, SS oder Jahr):	WS 2014/15

1. Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Nach der Nominierung durch die FAU fordert das BOUN International Office die Nominierten zur Bewerbung auf. Die Bewerbung an der BOUN ist zwar eher formal, also es ist sehr unwahrscheinlich, dass die BOUN einen Nominierten nicht akzeptiert, aber man sollte dennoch mit den genauen Planungen und der Flugbuchung warten, bis man offiziell von der BOUN angenommen wurde. Es müssen also auch noch einige Dokumente per E-Mail direkt an die Gastuniversität gesendet werden. Die Anforderungen hierfür ändern sich hin und wieder, sodass eine genaue Auflistung hier wenig sinnvoll ist.

Das gleiche gilt auch für die Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung, die man unbedingt braucht, um während des Semesters das Land verlassen zu können und am Ende des gesamten Aufenthalts bei der Ausreise keine Strafe zu zahlen. Das BOUN International Office sendet den Link zur Anmeldung für einen Termin zur Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung zusammen mit anderen pre-arrival Infos sobald ein Nominierter an der BOUN angenommen ist. Es ist empfehlenswert, so früh wie möglich sich online für so einen Termin bei der Polizeistation zu registrieren. Ich habe meinen Termin Ende August online für Ende September registrieren können. Studenten, die sich erst vor Ort Mitte September darum kümmerten, haben teilweise erst im Dezember einen Termin bekommen, was bedeutete, dass sie bis dahin das Land nicht verlassen konnten.

Anreise / Visum (Flug, Bahn)

Das Visum bekommt man beim türkischen Konsulat in Nürnberg. Man kann ohne Termin hingehen. Die Liste der benötigten Unterlagen findet man auf der Internetseite des Konsulats. Das Visum ist vor Ort in bar zu bezahlen, zu meiner Zeit waren es 60€.

Hinflug und Rückflug kosteten jeweils etwas unter 100€. Atatürk Airport ist einfacher zu erreichen als Sabiha Gökçen, da er auf der europäischen Seite liegt und Metro Anschluss hat. Vom Atatürk zur Uni brauchte ich circa 1 Stunde 15 Minuten mit Öffentlichen. Der einfachste Weg ist aber den Havatas Bus vom Flughafen bis zum Taksim Platz zu nehmen und dort mit dem Bus 559C zur Uni zu fahren. Dauert aber länger und ist etwas teurer (ca. 12 TL). Um in den ersten Wochen die öffentlichen Verkehrsmittel zu benutzen, braucht man eine Istanbul Kart, auf die man immer Geld aufladen muss. Das geht an allen Minikiosks, an denen Akbil Dolum steht. Erst nach Semesterbeginn bekommt man die günstigere Studenten Istanbul Kart, mit der die Fahrten nur halb so viel kosten, wenn man überhaupt von viel sprechen kann, denn die Preise sind verglichen mit Deutschland extrem niedrig.

Unterkunft (Wohnheim, privat)

Ich rate vom Superdorm ab, da es überteuert ist und sehr strenge Regeln hat. Im Viertel Hisarüstü, in dem ein Großteil der Studenten wohnt, findet man zahlreiche Angebote zu Semesterbeginn über craigslist oder verschiedene facebook Seiten. Es ist leider üblich, dass Austauschstudenten etwas mehr zahlen als die Hauptbewohner. Die gängigen Preise für ein WG-Zimmer dort liegen bei 750-900 TL. In anderen Vierteln findet man eventuell günstigere Angebote, man sollte aber bedenken, dass man im Verkehr in Istanbul sehr viel Zeit verlieren kann. Die Eröffnung der U-Bahn Linie direkt zur Uni ist für das erste Halbjahr 2015 zwar geplant, wurde aber schon häufig nach hinten verschoben.

Studium an der Gastuniversität (Lehrveranstaltungen / Stundenplan)

Unter <https://registration.boun.edu.tr/> → General Services → Schedule kann das entsprechende Semester ausgewählt werden und durch Klicken auf eines der Departments kann die Kursliste mit ECTS, Dozenten und Kurszeiten angezeigt werden. Bei der Nominierung durch die FAU an der BOUN wird man einem Department zugeteilt. Ob man dann vor Ort auch Kurse aus anderen Departments belegen kann, entscheidet der jeweilige Dozent.

Die Anforderungen in den einzelnen Kursen variieren, so wie an der FAU auch, aber generell muss man während des gesamten Semesters in allen Kursen immer wieder Leistungen erbringen, das heißt beispielsweise, dass es Mid-terms gibt und Anwesenheit bewertet wird. In keinem Kurs gab es nur eine Abschlussprüfung. Speziell am Management Department kamen mir die Master Kurse erheblich anspruchsvoller vor als die Bachelor Kurse. Ich habe aber auch gehört, dass das Management Programm eines der einfachsten an der BOUN ist und andere Studiengänge schwieriger sind.

Betreuung an der Gastuniversität (International Office und Fachbereich)

Die Mitarbeiter im IO sind sehr hilfsbereit und engagiert. Leider gab es zu Beginn des Semesters viele Unklarheiten zur Beantragung der Aufenthaltsgenehmigung, die nicht geklärt werden konnten, aber das lag daran, dass die Anforderungen dafür gerade geändert wurden und keiner damit Erfahrung hatte.

Auch meine Betreuerin am Fachbereich war freundlich und hat mich bei allen Fragen zu Kursbelegung etc. gut beraten.

Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Während des Semesters kann an der Uni kostenlos Türkisch für Anfänger 1 und 2, Mittelstufe und Fortgeschrittene belegt werden. Die Qualität variierte abhängig vom jeweiligen Dozenten. Ich habe von kostenpflichtigen Kursen an privaten Instituten gehört, selbst aber keine Erfahrung damit gemacht, da ich zuvor zwei Semester lang an der FAU Türkisch gelernt hatte und somit keinen Crash-Kurs vor Semesterbeginn benötigte.

Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Bibliothek auf dem Nordcampus ist groß, bietet viele Arbeitsplätze, aber gerade während mid-term und final periods ist es schwierig einen Platz zu finden. Auf dem Südcampus gibt es ein PC-Lab, davon rate ich aber ab, da die Rechner dort langsam sind (zumindest war es zu meiner Zeit so). Ich würde eher das PC-Lab im Engineering Department empfehlen. Außerdem befindet sich auf dem Südcampus eine study hall, aber auch die ist relativ oft überfüllt, sodass ich meist in Cafes auf dem Campus gelernt habe oder zuhause.

Generell ist der Campus viel belebter und bietet mehr Möglichkeiten als ich es von deutschen Unis kenne. Es gibt Starbucks, Dunkin Donuts, Banken, Saftbars, Kantinen, indoor und outdoor Pool, Tennisplätze, Basketballcourt, mehre Sporthallen und Clubräume der unterschiedlichen Uniclubs.

Alltag & Finanzielles & Freizeit (Sehenswertes, Lebenshaltungskosten, Geld-Abheben, Handy, Jobs)

Essen ist durchschnittlich um die Hälfte günstiger als in Deutschland, auch Nah- und Fernverkehr sind deutlich günstiger. Man isst überwiegend auswärts. Alkohol ist bekanntermaßen erheblich teurer, aber Bier in Bars ist nicht viel teurer als in Deutschland. Man bekommt nur eben keinen günstigen Alkohol im Supermarkt wegen extrem hoher Steuern.

Wenn man bei einer deutschen Bank Kunde ist, die mit einer türkischen kooperiert, kann man an deren Automaten gebührenfrei Geld abheben. Ist das nicht der Fall, fallen 3,5 bis 5% Gebühren fürs Geldabheben an. Am günstigsten Geld umtauschen kann man auf dem Großen Bazar, aber auch in Besiktas gibt es Wechselstuben, die keine Gebühren verlangen und ordentliche Wechselkurse anbieten.

Ausländische Handys werden circa acht Wochen nach Einreise blockiert, das heißt man kann dann damit in der Türkei nicht mehr mobile Dienste nutzen, aber W-LAN geht. Second

Hand Handys zum Telefonieren/ SMS gibt's in fast allen Handyläden. Ich habe dann also nach acht Wochen mein mitgebrachtes Smartphone nur noch zum WiFi Surfen benutzt und ein billiges Handy zum Telefonieren angeschafft.

Fazit (beste und schlechteste Erfahrung)

Das Beste ist einfach das soziale Campusleben; für jeden findet sich ein passender Club, sei es Fußball, Badminton, Chor, Malerei, Engineering. Unabhängig davon kann man Tag für Tag mit internationalen Freunden den wunderschönen Ausblick auf den Bosphorus vom Campus aus genießen.

Als störend empfand ich den chaotischen Straßenverkehr und dass sehr viel geraucht wird.

Wichtige Ansprechpartner und Links

International Office: <http://www.intl.boun.edu.tr/>; insbesondere Jana Stolarikova als Senior Advisor for Incoming Students, +902123597494, erasmus-incoming@boun.edu.tr, jana.stolarikova@boun.edu.tr